



SPD

Peter Weckmann MdL

Neues aus
dem Landtag
04/2014 - April



Peter Weckmann ... für den Essener Süden!

Auf geht's in die heiße Phase der Wahlkämpfe

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freundinnen und Freunde,

kurz nach dem letzten erreicht Euch heute mein neuer Newsletter. Die letzten beiden Plenartage vor den Osterferien sind beinahe geschafft. Kurzfristig wurde die Tagesordnung noch um die Unterrichtung durch die Landesregierung zum „Ergebnis der Verhandlungen mit den kommunalen Spitzenverbänden über einen Ausgleich möglicher finanzieller Auswirkungen einer zunehmenden schulischen Inklusion im Zuge der Umsetzung des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes“ erweitert. Mehr dazu im nächsten Newsletter.

In den nächsten Tagen nimmt der Kommunalwahlkampf richtig Fahrt auf. Zur Zeit erhalten die Kandidatinnen und Kandidaten und die Ortsvereine ihre Materialien. Spätestens am Ostertag geht es dann richtig los mit dem Straßenwahlkampf. Dabei kann uns keine andere Partei das Wasser reichen! Viel Erfolg Euch allen!

An dieser Stelle wünsche ich Euch auch noch schöne Ostertage.
Ihr/Euer Peter Weckmann

Ausführliche Informationen zu den letzten Plenartagen gibt es im Newsletter unserer Landtagsfraktion:

- [Anmeldung unter: www.spd-fraktion.landtag.nrw.de](http://www.spd-fraktion.landtag.nrw.de)

Aktuell:

- [Veranstaltung zur Inklusion in Kupferdreh ... Seite 1](#)
- [Weiter Erfolge beim Kampf gegen Steu-
erhinterziehung ... Seite 2](#)
- [Jahreshauptver-
sammlung und Jubi-
larehrung des OV
Rüttenscheid ... Seite 3](#)
- [Verwirrung um
Überschwem-
mungsgebiete am
Baldeneysee ... Seite 4](#)

Veranstaltung zur Inklusion in Kupferdreh

Ich freue mich, gemeinsam mit dem Ortsverein Kupferdreh eine Veranstaltung zum Thema „Inklusion als Gemeinschaftsaufgabe - Gestaltung einer barrierefreien Infrastruktur, inklusive Gestaltung von Bildungsangeboten“ durchführen zu dürfen.

Als Referenten konnten wir den Inklusionsexperten der SPD-Landtagsfraktion, Josef Neumann MdL, gewinnen. Nach seiner Einführung freuen wir uns auf eine spannende und ergebnisreiche Diskussion. Eingeladen sind alle Interessierten und natürlich auch Betroffene.

Ich freue mich besonders, dass die Veranstaltung am Dienstag, 29.4.2014 um 19.00 Uhr in der Steinbeis Hochschule, (Prinz-Friedrich-Straße 3) in Kupferdreh stattfindet, der ich erst vor kurzem mit Anke Löhl und Rolf Reithmayer einen Besuch abgestattet habe (wir berichteten im Newsletter von März 2014).

Zur besseren Planung wird um eine kurze Anmeldung gebeten.

Informationen zur Veranstaltung

- www.peter-weckmann.de oder [direkt hier klicken](#)

Weiter Erfolge beim Kampf gegen Steuerhinterziehung

Die Angst vor Entdeckung bei Steuerhinterziehung hat zu einer neuen Rekordhöhe bei den Selbstanzeigen geführt: Mehr als 2.600 Selbstanzeigen gab es in NRW allein im ersten Quartal 2014. Damit hat sich die Zahl der Selbstanzeigen im Vergleich zum Vorjahresquartal fast verfünffacht. Das ist vor allem der Steuerfahndung in NRW und einer bundesweit harten Linie der SPD gegen Steuerkriminalität zu verdanken. Die Mehreinnahmen betragen bundesweit ca. 3 Mrd. €.

Seit 2010 sind in NRW fast 14.000 Selbstanzeigen wegen Steuerhinterziehung mit Bezug zur Schweiz eingereicht worden. Eine Ursache für die enorm gestiegene Anzahl ist auf jeden Fall der Ankauf von Steuer-CDs. Der Ankauf von Datenträgern zur Aufdeckung von Steuerhinterziehungen bleibt allerdings nur die zweitbeste Lösung im Vergleich zu einem Steuerabkommen auf Basis eines automatischen Informationsaustausches.

Dies ist ein Eckpunkt von weiteren nötigen Maßnahmen, um die Steuerkriminalität weiter zurückzudrängen, die SPD und Bündnis 90/Die Grünen in einem gemeinsamen Antrag am Mittwoch im Plenum beschlossen haben. Solange es keinen automatischen Datenaustausch gibt, wird es Steuerbetrug zu Lasten des Gemeinwesens und der ehrlichen Steuerzahler geben. Steuerbetrug ist eine Straftat und muss stärker als solche behandelt werden und vor Gericht enden. Daher ist die internationale Durchsetzung des automatischen Datenaustausches unverzichtbar und aus Sicht Nordrhein-Westfalens prioritär.

Es darf durch die Selbstanzeige nicht der Eindruck entstehen, dass es sich um ein minder schweres Delikt handelt und man dadurch besser dasteht, als wenn man von Anfang an steuerehrlich gewesen wäre. Deswegen müssen die Folgen der Selbstanzeige verschärft werden.

Insbesondere die Verjährungsfristen und die Höhe

der Strafzahlungen sind kritisch zu hinterfragen. Außerdem sollte die Verjährung bei Auslandssachverhalten erst dann zu laufen beginnen, wenn die steuerbegründenden Tatsachen bekannt werden. SPD und Grüne haben die Landesregierung aufgefordert, sich entsprechend im Bundesrat und gegenüber der Bundesregierung einzusetzen.

Ein weiterer Vorstoß aus NRW ist kürzlich in der Presseberichterstattung gewesen: der Betrug mit Registrierkassen - insbesondere in Verbindung mit Software zur Manipulation von Zahlvorgängen und Bestellvorgängen - soll bekämpft werden. Elektronische Buchführungssysteme ermöglichen es, Einnahmen eines Unternehmens mit einem Tastendruck aus den Geschäftsaufzeichnungen verschwinden zu lassen. Damit sind sie in der Endabrechnung nicht enthalten und werden nicht versteuert.

Schätzungsweise bis zu zehn Milliarden Euro entgehen dem Staat dadurch jährlich. Das geht auf Kosten der Steuerehrlichen: Sie kommen für die Steuerausfälle auf und sind im Geschäftsleben im Wettbewerb mit den betrügerischen Mitbewerbern benachteiligt.



Weitere Informationen zum Thema

- www.fm.nrw.de
direkt hier klicken

Jahreshauptversammlung und Jubilarehrung des OV Rüttenscheid



Zunächst möchte ich Ingo Lingenberg ganz herzlich danken, der bei der Jahreshauptversammlung des Ortsvereins Rüttenscheid am 6. April aus nachvollziehbaren, persönlichen Gründen nicht wieder zum Vorsitzenden kandidiert hat. Bedanken möchte ich mich für seinen unermüdlichen Einsatz in den Wahlkämpfen seiner Amtszeit, insbesondere natürlich im Landtagswahlkampf 2012. Gerne erinnere ich mich an gemeinsame Aktionen, wie zum Beispiel das Rosenverteilen auf dem Rüttenscheider Markt oder Kneipentouren auf der Rü. Bedanken möchte ich mich auch dafür, dass er die Kraft und den Mut hatte - gemeinsam mit einem engagierten Team - die Geschicke des Ortsvereins Rüttenscheid in schwieriger Zeit zu übernehmen und das „wankende“ Schiff mit viel Kraftanstrengung wieder auf einen erfolgreichen Kurs zu bringen. Und zuletzt möchte ich ihm danken für die vielen angenehmen Gespräche, seine Unterstützung und das gegenseitige Vertrauen; auch die Gespräche, in de-



nen wir nicht einer Meinung waren, waren immer vom gegenseitigen Respekt füreinander geprägt. Das ist nicht selbstverständlich. Ich wünsche ihm weiterhin alles Gute und freue mich auf ein Wiedersehen an der ein oder anderen Stelle; er bleibt der SPD ja als Beisitzer im OV-Vorstand erhalten.

Den neuen Vorstand wird in Zukunft Tobias Peters als Vorsitzender anführen. Ihm und dem ganzen Vorstand von meiner Seite viel Erfolg bei den anstehenden Aufgaben, insbesondere ein überzeugendes Ergebnis der Rüttenscheider SPD bei den kommenden Kommunalwahlen. Gerne bin ich da behilflich und packe dort mit an, wo es erwünscht ist.



Eine besondere Ehrung konnte unser Parteivorsitzender Dieter Hilser im Rahmen der Jahreshauptversammlung vornehmen: Karl-Heinz „Charly“ Völker ist seit 60 Jahren Mitglied unserer Partei. Eingetreten ist er am 1. Februar 1954 in den Ortsverein Essen-Karnap. Seinen persönlichen und politischen Werdegang hat er sehr treffend selbst beschrieben. „Die IG Metall, das war mein Leben - Von Thüringen nach Essen. Karriere in SPD und Gewerkschaft.“ heißt seine Ausarbeitung. Dem Dank für sein langjähriges Engagement und Wirken für unsere Partei habe ich mich am Sonntag gerne persönlich angeschlossen.

Mehr Informationen zum Ortsverein Rüttenscheid

- www.spd-ruettenscheid.de (direkt hier klicken) oder www.facebook.com/SPDrueettenscheid.de (direkt hier klicken)

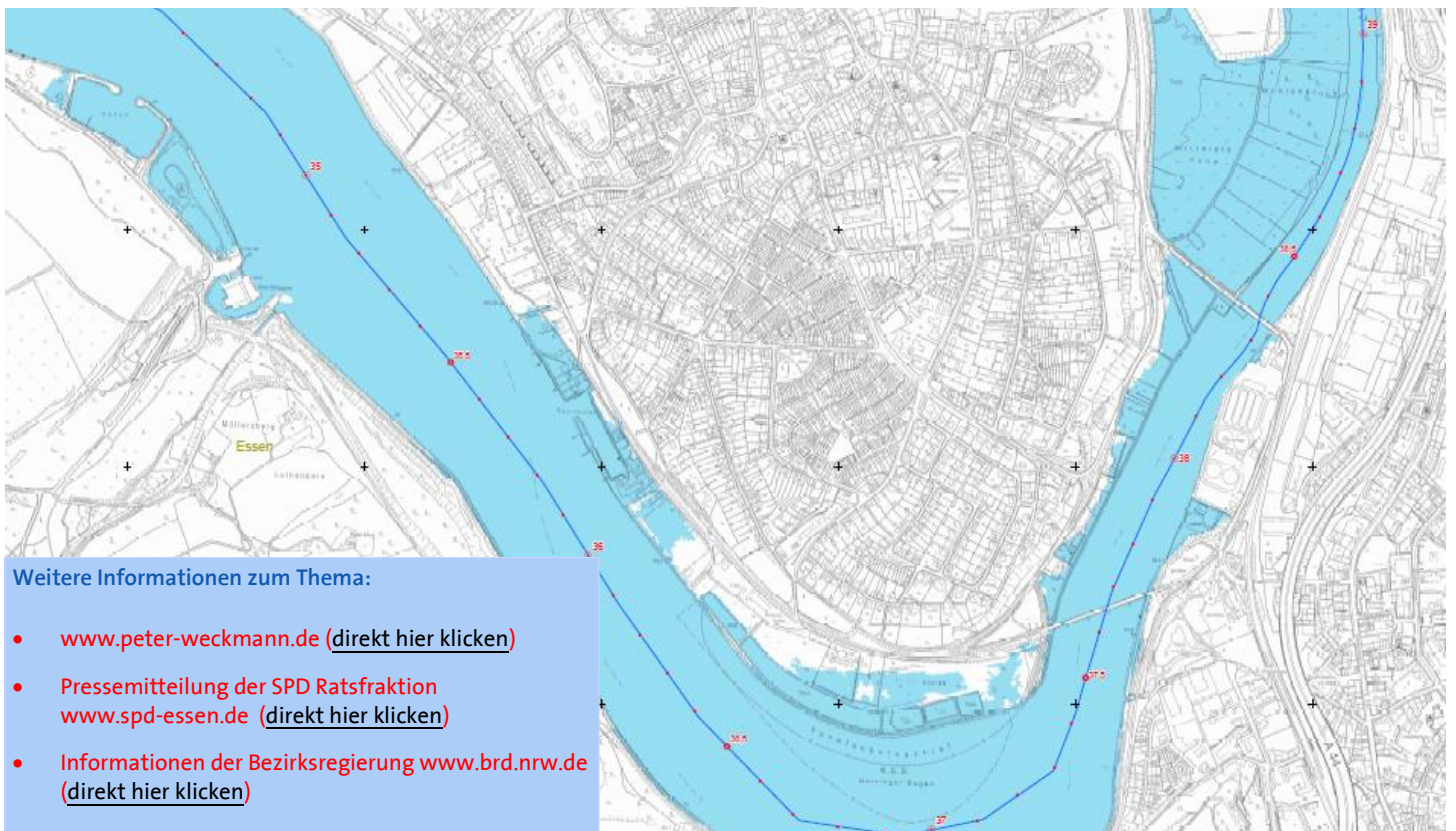
Verwirrung um Überschwemmungsgebiete am Baldeneysee

Der Artikel „Hochwassergefahr am Baldeneysee“ vom 3. April 2014 in der Essener Lokalpresse sorgte für Verunsicherung bei Anliegern und Nutzern des Baldeneysees. Durch den Artikel wurde erstmals die Absicht der Bezirksregierung öffentlich, im Rahmen einer Verordnung Teile des Baldeneyseeufers als Überschwemmungsgebiete auszuweisen. Aufgeschreckt hat hierbei insbesondere die eingeschränkte Nutzungsmöglichkeit der betroffenen Areale. Auf Vereinsseite betrifft dieses insbesondere die künftigen Möglichkeiten des Abstellens von Bootsanhängern und Bootswagen, wie auch die generelle Zukunft von Bootsliegeplätzen. Für die Politik ist die Frage entscheidend, inwieweit im Rahmen des Entwicklungskonzeptes Baldeney überhaupt noch Veränderungen am Ruhrufer möglich wären. Ich habe die Regierungspräsidentin angeschrieben und auf die berechtigten Interessen der Anlieger (insbesondere der Vereine) und auf die Planungen



der lokalen Politik hingewiesen. Außerdem habe ich eingefordert, die Betroffenen bei den weiteren Planungen mit zu nehmen.

Sobald mir die Antwort vorliegt, werde ich an dieser Stelle ausführlicher über das Thema berichten und auch weitere Hintergründe beleuchten.



Weitere Informationen zum Thema:

- www.peter-weckmann.de ([direkt hier klicken](#))
- [Pressemitteilung der SPD Ratsfraktion www.spd-essen.de](http://www.spd-essen.de) ([direkt hier klicken](#))
- [Informationen der Bezirksregierung www.brd.nrw.de](http://www.brd.nrw.de) ([direkt hier klicken](#))

So erreicht Ihr mich:

Peter Weckmann

Landtag NRW
Postfach 10 11 43
40001 Düsseldorf

Telefon (0211) 8842630
Telefax (0211) 8843064

peter.weckmann@landtag.nrw.de
www.peter-weckmann.de
www.facebook.com/peter.weckmann